

Kohlennot in England

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-637198>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die neue französische Streikwelle



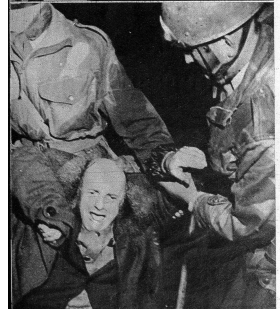
Streikwelle in Paris hat katastrophale Ausmasse angenommen, besonders als die Funktionäre der öffentlichen Betriebe ebenfalls in den Streik traten. Grosse Manifestationsunmengen bewegten sich durch die Boulevards von Paris.

Die gespannte Lage in Palästina



Links: Britische Kaufleute, Beamte und Angestellte wurden mit einem leichten Panzerwagen der Polizei zu ihren Arbeitsstätten in Jerusalem gebracht, um nicht auf dem Wege von Terroristen gefangen genommen zu werden.

Rechts: Der neue britische Oberkommandierende für Palästina und Transjordanien, Generalmajor G. H. A. MacMillan, der den nach England zurückberufenen General Baker ablöst, ist auf dem RAF-Flugplatz Kollandis, in der Nähe von Jerusalem, zur Übernahme seines schwierigen und undankbaren Postens eingetroffen.



Trotzdem alle Welt weiss, dass die englischen Mandatsbehörden Palästina hermetisch abgeriegelt haben, halten die Transporte nach Haifa an. Zuletzt wurde vor dem Hafen der 400 Tonnen grosse Segelschoner «Langew» aufgebracht, der in grauenvoller Enge 620 Juden an Bord hatte. Bei der Umschiffung auf die «Empire Heywood», jenes Schiffes, das die Überführung illegaler Immigranten nach Zypern besorgt, ereigneten sich unbeschreibliche Szenen. Zwei Soldaten führen mit Gewalt einen alten Juden weg.

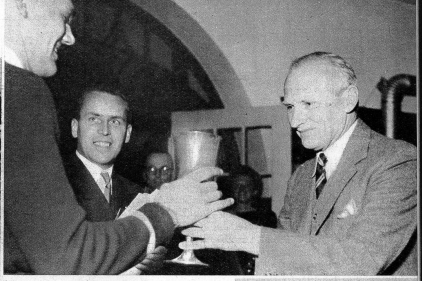


KOHLLEN NOT IN ENGLAND

Die Bewohner des klassischen Kohlenlandes Grossbritannien leiden gegenwärtig infolge der durch die ganz unprogrammässige Winterwitterung ausgelösten Transportkrise grosse Not. — Unser Bild: Die Bewohner von Manchester konnten dieser Tage eine Kohlenration von 15 Kilogramm beziehen. (Photopress)

Der Kohlenmangel in England hat Premierminister Attlee veranlasst, ein Komitee, bestehend aus hohen Regierungsbeamten und Vertretern der Industrie einzusetzen, dem die Aufgabe obliegt, den Kampf um die Kohle von Tag zu Tag zu koordinieren. Unser Bild zeigt die Mitglieder des «Krisen-Generalsstabes», wie das Volk dieses Komitee sofort getauft hat, anlässlich der ersten Sitzung, die in Ermangelung von Elektrizität bei Kerzenschein abgehalten werden musste. (Photopress)

Zur Verpflegung einiger vollkommen eingeschneiter, vom Verkehr abgeschnittener Dörfer in der englischen Grafschaft Staffordshire, wurden Halifaxbomber der RAF eingesetzt, die in der Nähe der notleidenden Siedlungen Lebensmittelbomben abwarfen. Dass diese Aktion nicht gefahrlos ist, zeigte sich, als ein Flugzeug auf einen Hügel bei Butterton aufprallte und in Flammen aufging. Acht Mann der Besatzung fanden dabei den Tod in den Flammen. — Unser Bild zeigt links, wie eine Bombe mit Brot gefüllt wird, und rechts das Einklinken der Versorgungsbombe in den Bombenschacht eines Halifax. (Photopress)



Montgomery überreicht in Gstaad seinen gestifteten Becher

Sieger der Skisprungkonkurrenz um den Monty-Cup im Rahmen der kombinierten Wappillen-Rennen in Gstaad wurde Fritz Tschann von Adelboden. Feldmarschall Lord Montgomery (rechts) übergab an der Preisverteilung im Hotel Bellevue nach einer eindrucksvollen Ansprache dem glücklichen Sieger Fritz Tschann (links) persönlich den Becher.



Young-Fellows — Lausanne 0:1 (0): Der Start zur zweiten Runde der diesjährigen Fussball-Mesterschaften ist allenthalben unter dem Ausfluss grosserer Zuschauerermengen. Die Zürcher Young-Fellows verloren das Spiel gegen den Leader der Meisterschaft durch einen Treffer Monnar in der 1. Spielminute. Allerdings hat sich auch Eich, der Cerebus der Rotjacks, nicht wegen Arbeitsmangel zu beslagen. Nur von Seite unterstürzt, erwirbt er sich hier durch Faustens eines gefährlichen Angriffs der Lausanner. — AT

Ferien im Tessin

Die neue Operette von Alexander Krahnhalz, Basel, wird seit kurzem auch im **Berner Stadttheater** aufgeführt. — Unser Bild: Heinz Weilmann als Gesangslehrer und Ruth Pache als Marin.



Links: In einem unheimlich schnellen Rennen in Les Brasses am 21. Januar hat Meisterschaftsmann sich Robert Zurbriggen mit nur zwei Minuten vom Rekordläufer Schild geschlagen. Das Ueberragende seiner Leistung liegt aber darin, dass Robert Zurbriggen in den letzten Tagen nicht weniger als 170 km im Renn tempo zurückgelegt hat, den schweizerischen Militärpatrouillen in Chamouix zu einem stolzen Doppelerfolg verhalf und sich nicht scheute, nur auch die 50 km noch unter die Bretter zu nehmen.